

sehe Kraft der Sowjetunion und die Waffenbrüderschaft der im Warschauer Vertrag zusammengeschlossenen Staaten ist der wichtigste Garant für den Schutz der sozialistischen Länder vor allen Anschlägen der imperialistischen Reaktion sowie für die Erhaltung des Weltfriedens. Die UdSSR übt vorbildliche aktive Solidarität mit den national befreiten, progressiven Staaten. Immer intensiver entwickelt die KPdSU in allen Bereichen ihre Zusammenarbeit mit den marxistisch-leninistischen Parteien der Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft und allen anderen revolutionären Parteien. Getreu dem Leninschen Prinzip der —\* *friedlichen Koexistenz* von Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung, kämpft die Sowjetunion, geführt von der KPdSU, an der Spitze der Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft darum, durch eine prinzipienfeste, kluge, einheitlich abgestimmte und elastische Außenpolitik alle Kriegs- und Konflikt-herde in der Welt zu liquidieren und den Frieden in Europa und der ganzen Welt zu sichern. Der SED und der DDR leistete und leistet das Sowjetvolk unter Führung der KPdSU mannigfache brüderliche und uneigennützig Hilfe und Unterstützung bei der Durchführung der antifaschistisch-demokratischen Umgestaltung und der sozialistischen Revolution sowie in der Klassenauseinandersetzung mit der imperialistischen BRD. Beide Parteien und Völker besitzen hervorragende gemeinsame Kampftraditionen. Zwischen der KPdSU und der SED, der UdSSR und der DDR besteht ein fester Freundschafts- und Bruderbund. »Für die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands war und ist die Stellung zur Kommunistischen Partei der Sowjetunion und zur Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken der Prüfstein für die Treue zum Marxismus-Leninismus, zur revolutionären Sache der Arbeiter-

klasse und ihrer historischen Mission.« (Programm der SED, S. 70) Die Pionierrolle der Sowjetunion und der KPdSU wächst weiterhin gesetzmäßig. Unter ihrer Führung leistet das Sowjetvolk unschätzbare theoretische und praktische Beiträge für den weiteren Fortschritt der Menschheit. Der XXFV. Parteitag der KPdSU (März/Apr. 1971) verkündete das Programm des Kampfes um Frieden und internationale Zusammenarbeit, für Freiheit und Unabhängigkeit der Völker (—<■ *Friedensprogramm der KPdSU*). In Fortsetzung der Linie des XXIV. Parteitages der KPdSU leitete der XXV. Parteitag der KPdSU (Febr./März 1976) eine neue, wichtige Etappe der Stärkung der materiell-technischen Basis des Sozialismus, der Vervollkommnung der gesellschaftlichen Beziehungen und der freien Entfaltung der Persönlichkeit ein. Die Einheit der Linie des XXFV. und XXV. Parteitages mit dem XXVI. Parteitag der KPdSU (Febr. 1981), die Kontinuität bei der Lösung der Grundprobleme der Innen- und Außenpolitik besteht im unwandelbaren Kurs auf die Stärkung des Wirtschaftspotentials des Landes, des Wachstums des Volkswohlstandes und auf die Gewährleistung günstiger Bedingungen für die schöpferische Arbeit der Sowjetmenschen, insbesondere des Friedens und der Sicherheit der Völker. Die Ausarbeitung der Konzeption des entwickelten Sozialismus wurde vom XXVI. Parteitag der KPdSU von all dem, was in den letzten Jahren auf dem Gebiet der marxistisch-leninistischen Theorie getan worden war, an die erste Stelle gesetzt. Darauf gestützt, bestimmte die Partei ihre Strategie und Taktik für die nächsten Jahre sowie die weitere Perspektive. Es wurden die effektivsten Wege gewiesen, um alle produktiv-gestaltenden Kräfte und Möglichkeiten auf den Grundlagen des Sozialismus voll auszuprägen. Um-